



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 1

Februar / März 2010

D 10209 F

*Einladung zum
Preisträgerkonzert
Seite 2*

*HSB intern
ab Seite 3*

*Chorjugend im HSB
Berichte
und Ausschreibung
ab Seite 6*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 10*

*Chorleiterbörse
Seite 13*

*Chöre berichten
ab Seite 14*



*„Camerata Musica“ Limburg unter der Leitung von Jan Schumacher
war einer der Preisträger des 12. Hessischen Chorwettbewerbs in der
Landesmusikakademie in Schlitz.*

*Das Preisträgerkonzert findet am Sonntag, 28. Februar 2010,
im Sendesaal des Hessischen Rundfunks in Frankfurt statt.*

(siehe Seite 2)

Liebe Freunde des Chorgesangs



kenden bis zu der imposanten Größe mit neunzig Mitwirkenden beim „Männerchor Harmonie Lindenholzhausen“ reicht. Inhaltlich spannt das Programm den Bogen von der Kirchenmusik des Gottfried August Homilius bis zu der populären Interpretation von Freddie Mercurys Bohemian Rhapsody.

Freuen Sie sich auch auf die Moderation von Andreas Bomba von hr2-kultur!

Kartenvorverkauf unter der Telefonnummer 069-155 2000 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Das Konzert wird von hr2 mitgeschnitten, der Sendetermin wird am 23. April 2010 von 20.15 - 23.00 Uhr bei hr2 sein.

Liebe Sangesfreunde, Sie alle würden den

Chorgesang in Hessen durch Ihren Besuch des Preisträgerkonzerts im Sendesaal des hr sowie durch die Einschaltung Ihres Radios hr2 am oben genannten Sendetermin sehr unterstützen. Nur wenn wir alle uns zum Chorgesang und seinen herausragenden Ereignissen in der Öffentlichkeit bekennen, sind wir ernst zu nehmende Partner für Gönner, Förderer und Sponsoren.

Herzlichst Ihr
Gerd-Jürgen Raach
Vizepräsident des
Landesmusikrates Hessen
Ehrenpräsident des
Hessischen Sängerbundes

wie wir schon in der Dezember/Januar Ausgabe berichtet haben, war der Hessische Chorwettbewerb 2009 ein voller Erfolg. Sieben Chöre haben die Qualifikation zum Deutschen Chorwettbewerb im Mai dieses Jahres in Dortmund direkt geschafft, drei weitere Chöre erhielten eine Option zur Teilnahme. Inzwischen steht fest, dass alle 10 Chöre am Deutschen Chorwettbewerb vom 12. bis 16. Mai in Dortmund teilnehmen werden. Eine stolze Leistung unserer hessischen Chöre.

Neben der Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb wurde den Preisträgern auch die Teilnahme an einem Preisträgerkonzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks in Aussicht gestellt. Auf Anfrage haben alle Preisträger sowie die Optionschöre ihre Teilnahme zugesagt.

Gemeinsam mit dem hr präsentiert der Landesmusikrat Hessen (LMR) die Preisträger des 12. Hessischen Chorwettbewerbs.

Das Preisträgerkonzert des 12. Hessischen Chorwettbewerbs findet am Sonntag, den 28. Februar 2010, 17h00, hr-Sendesaal, Hessischer Rundfunk, Frankfurt, Betramstraße 8 statt.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein. Über Ihre Teilnahme und einen vollen Sendesaal würden wir uns sehr freuen.

Genießen Sie das vielseitige Programm der zehn teilnehmenden Chöre. Diese Preisträgerchöre werden das Land Hessen beim Deutschen Chorwettbewerb vertreten.

Im einzelnen sind dies: Achtung Vokal Frankfurt, Klangfarben Gießen, Camerata Musica Limburg, Delica Ton Freigericht, SV 1875/99 Freigericht-Neuses, MGV Liederkrantz Cleeburg, MGV Harmonie Lindenholzhausen, Vocalive Griesheim, Jugendchor am Alten Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim sowie You `N`joy Cäcilia Lindenholzhausen.

Die ganze Spannweite von Chorgesang zeigt sich in dieser hochkarrätigen Besetzung, die von dem Vokalensemble „Achtung Vokal“ aus Frankfurt mit acht Mitwir-



Veranstalter:
Landesmusikrat Hessen eV

hr2
kultur

PREISTRÄGERKONZERT DES 12. HESSISCHEN CHORWETTBEWERBS

So, 28.02.2010, 17.00 Uhr

Im Sendesaal des
Hessischen Rundfunks, Frankfurt

Kartenvorverkauf 069-1 55 2000
und alle bekannten Vorverkaufsstellen

www.landesmusikrat-hessen.de

Das Konzert wird von „hr“ aufgezeichnet und am 23. 4. 2010 von 22.15 bis 23.00 Uhr in „hr2“ gesendet.

Blühende Chorlandschaft Hessen

150 Chöre singen auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Am 26. und 27. Juni diesen Jahres wird die Landesgartenschau in Bad Nauheim wahrlich zu einer „Blühenden Chorlandschaft“.

Auf 8 Bühnen wird von 11.00 bis 19.00 Uhr gesungen. Ob Kinder- Jugend- Frauen- Männer- oder Gemischter Chor; ob Volkslied, Operette, Musical, Gospel oder Folklore; ob klassisch oder modern, die Lieder erklingen und locken Zuschauer bzw. Zuhörer zum Verweilen.

Der Veranstalter der Landesgartenschau hat es möglich gemacht, dass alle Chören die sich gemeldet haben, auch auftreten können. Jedem Chor steht eine Auftrittszeit

von 20 Minuten zur Verfügung, in der er sich kurz vorstellen und chorisches präsentieren kann.

Um Ihnen einen ersten Eindruck zu verschaffen, haben wir auf der Skizze des Landesgartenschau-Geländes die 8 Bühnen eingezeichnet (Skizze im nächsten Heft). Jede Bühne verfügt über eine Beschallungs- und Lichtanlage. Auf zwei Bühnen steht ein Instrument (Klavier) zur Verfügung; das Mitbringen eines E-Pianos ist allerdings auch möglich, Anschlüsse stehen zur Verfügung.

Wir laden alle unsere Mitglieder herzlich ein an diesen beiden Tagen die Landesgartenschau in Bad Nauheim zu besuchen. Wo sonst ergibt sich die Gelegenheit soviel unterschiedlichen Chorgesang in einem so schönen Ambiente zu hören.

Karten über www.landesgartenschau-bad-nauheim.de oder an der Tageskasse

Anna Dorita Kehrstephan

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes
über Musik und Chorgesang*

„Bin ich zu laut?“

So heißt der Titel eines Buches von Gerald Moore. Dieser Pianist begleitete die berühmtesten Sänger und erzählt in sehr launiger Weise davon. Als Begleiter unterschiedlichster Stimmen wird von einem Pianisten großes dynamisches Fingerspitzengefühl verlangt - nicht nur pianistisch, sondern insgesamt musikalisch und auch im menschlichen Umgang mit der Diva und dem Primo Uomo.

Ein Solist will und muss „vorne“ bleiben, aber mehrstimmige Musik lebt natürlich davon, dass eine ausgewogene Balance für den Hörer übrig bleibt. Wenn ein Solist dieses vergisst, ist die Begleitung immer zu laut - egal, welche Aufgabe sie gerade hat.

Eine ausgewogene Balance ist anzustreben, nicht nur zwischen den Stim-

men, sondern auch innerhalb des eigenen Instruments. (Sie merken schon, mit „Stimme“ ist hier nicht nur die menschliche, gemeint ist auch die instrumentale. Und „Instrument“ bezieht auch die menschliche Stimme mit ein.) Wenn man schon auf deutlich erhöhtem Niveau beginnt, gelangt man beim forte sofort in klangliche Regionen, wo es für den Ausübenden wie für den Hörer schnell zu anstrengend wird. Ist man dann dadurch verausgabt, wird das nächste piano garantiert blass und spannungslos.

Diese Spiel-Regeln zu beachten, beim Singen wie beim Spielen, setzt Umsicht und kollegiales Denken zwischen den „Stimmen“ voraus. Jeder Sänger im Chor weiß, dass seine „Stimme“ Teil einer „Stimme“ des Chores ist. Die „Stimme“ des Chores ist Teil eines Satzes aus mehreren „Stimmen“. Der

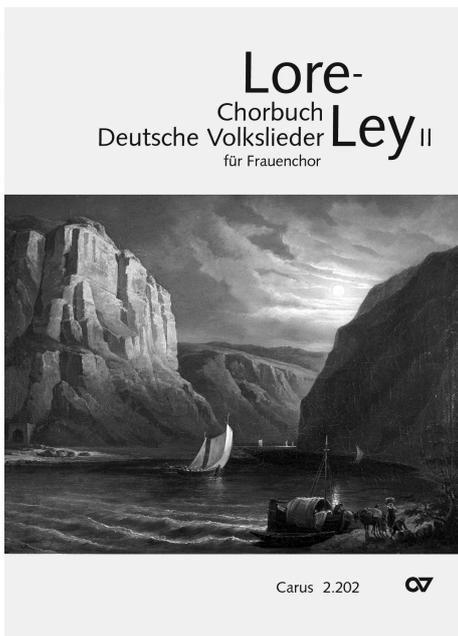
Gesamtklang aller „Stimmen“ ist das Ziel und eine Frage der Balance - und das darf auch in größter Euphorie nicht in Vergessenheit geraten.

Auch wenn der Buchtitel von Gerald Moore liebevoll-ironisch in Bezug auf den Umgang mit den Stars gemeint ist, ist die Frage existenziell: **„Bin ich zu laut?“**

*Ich zieh´ mich jetzt leise zurück
und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Ihre*

Andrea Hermes-Neumann.

Es ist da, endlich da, das Lore-Ley II, Chorbuch Deutsche Volkslieder



Es ist nicht nur eine Fundgrube, es ist eine Schatzkiste. Sie ist nicht nur mit ererbten Schmuckstücken und Perlen sondern zu etwa zwei Dritteln mit ganz neuen Kleinodien wohl gefüllt.

Manch ein Notenschrank kann nun ent-rümpelt werden und die einfach nur eine Septime oder Oktave höher gesungene Männerchor-Literatur zurück gegeben werden. Hosenrollen stehen Frauen nämlich nur dann, wenn sie ihnen auf den Leib

geschrieben sind. Und das war die Männerchorliteratur nie.

Die beiden ältesten enthaltenen Stücke sind aus einer Zeit als es Frauenchor und Männerchor noch nicht gab, weder als Begriff noch als Klangkörper. Johann Hermann Schein und Leonhard Lechner sind als Vertreter der Renaissance mit je einem Stück aufgeführt. Sehr angenehm und musikalisch konsequent richtig finde ich die Wiedergabe mit Mensur- statt Taktstrichen, sowohl beim streng homophonen Satz von Schein als auch beim polyphonen Satz von Lechner. Manch einem hilfreich ist wohl der zusätzliche Hinweis auf die binäre Teilung in den Kadenzten des sonst sich im 3er-Metrum bewegenden Satzes von Schein.

Ja, es gibt tradierte Frauenchorliteratur der Romantik, die so schön ist, dass sie weiter gepflegt werden muss. Und davon sind Beispiele enthalten. An Frauenchorliteratur denken geht fast nicht ohne Johannes Brahms (den ewigen Junggesellen), der dieses „Musikinstrument“ mit einer Fülle schöner Werke immer wieder in vorteilhaftes Licht zu setzen wusste.

Ja, es gibt taugliche Bearbeitungen von Musik für andere Chorgattungen, die einem Frauenchor textlich und/oder klanglich gut stehen können (aber wenige). Wenn sie so sorgfältig ausgewählt sind wie hier, haben wir kein Problem. (Max Reger: Ich ging durch einen grasgrünen Wald)

Ja, die große Menge der im Buch enthaltenen neuen Vertonungen tradierter Melodi-

en füllt eine klaffende Lücke. Wie in der Mode haben wir im Augenblick in der Musik eine Phase, in der ganz viele verschiedene Klangsprachen zugelassen sind. Wir haben die gefühlvolle Harmonik der Romantik, die Septimen-geschwängerten Klänge der Populärmusik, die erweiterte Harmonik des Jazz, die auf Geräusche reduzierten Klänge und die schlichte I-IV-V-I volkstümliche Harmonik und elementare Satztechniken. Auch metrisch und rhythmisch geht einfach Alles - wenn die Qualität stimmt. Hier stimmt die musikalische Qualität der Sätze und darüber hinaus stimmen auch die Lied-inhalte/Liedthemen und der Charakter der Stücke in Bezug auf das Instrument „Frauenchor“.

Nein, ich werde hier nicht für jeden einzelnen Parameter ein Beispiel geben, sondern will Ihnen hier nur den Weg zum Schatz zeigen. Heben muss den Schatz jeder für sich selbst. Denn das ist doch das Schönste an einem echten Schatz.

Und hier die Daten:

Lore-Ley II Chorbuch Deutsche Volkslieder für Frauenchor

113 Volkslieder in 138 Sätzen /

Coro SSAA

In Verbindung mit dem Deutschen Musikrat

Hrsg. Von Volker Hempfling und Günter Graulich

Carus 2.202

Andrea Hermes-Neumann

Im 96. Lebensjahr verstarb am 2. Januar 2010 das Ehrenmitglied des Hessischen Sängerbundes,

Herr Helmut Hofmann

Herr Hofmann wurde im Jahre 1968 als Beisitzer in den Hessischen Sängerbund gewählt.

Schon nach 2 Jahren übernahm er bis 1985 das Amt des Schriftführers im Geschäftsführenden Vorstand, um dann noch einmal 4 Jahre als Beisitzer tätig zu sein. Die Hauptversammlung würdigte seine verdienstvolle Tätigkeit 1989 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und verlieh ihm die Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes.

Als Kreisvorsitzender im Hausberg-Wettertal-Sängerbund leitete er von 1955 bis 1989 die Geschicke dieses Bundes.

Der Hessische Sängerbund trauert um Helmut Hofmann, wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach, Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Ein Urgestein des Limburger Musiklebens wurde 90



Limburg. Wie kein anderer hat Kapellmeister i.R. Theodor Lebeda, der am Sonntag, dem 17. Januar, seinen 90. Geburtstag in relativ guter Gesundheit feiern konnte, das Musikleben der Stadt Limburg entscheidend geprägt. Aber auch im Land Hessen hat sich der Jubilar durch seine langjährige Wirkungszeit beim Hessischen Sängerbund in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bundesmusikausschusses große kulturelle Verdienste erworben.

In Trautenau im Sudetenland stand seine Wiege, in diese schon viel Musikalität von den Eltern her hineingelegt worden schien. Denn schon als Kind wurde seine Begabung offenbar. Und Musik wurde zu seiner Herzenssache. Nach dem Studium am Mozarteum in Salzburg schloss er im Jahre 1944 sein Kapellmeister-Examen unter Professor Clemens Kraus (Generalintendant der Münchner Staatsoper) mit den höchsten Prädikaten ab.

Sofort erhielt Lebeda einen Ruf an die Oper Breslau. Krieg und Vertreibung unterbrachen jedoch seinen zunächst eingeschlagenen beruflichen Lebensweg und verschlugen ihn nach Limburg, wo er am 1. Januar 1947 im Missionshaus der Pallottiner die Tätigkeit als Organist und Chorleiter sowie den Musikunterricht im Bischof-Vieter-Kolleg übernahm und dem dortigen Schulchor als Leiter vorstand. Gleichzeitig übernahm er die Männerchöre „Liederkranz“ Dietkirchen und „Fidelio“ Eschhofen, die er lange Jahre leitete.

1948 begann Lebeda mit der ersten Chorprobe des traditionsreichen Männerchores „Eintracht“ Limburg. Sein erstes Konzert war gleich mit großen Plänen verbunden, die die „Eintracht“-Männer zunächst mit Skepsis betrachteten. Aber der Erfolg blieb nicht aus. Er begeisterte die gemischten Chöre der Stadt mit den Männerstimmen zu

einem Gemeinschaftschor mit fast 200 Sängerinnen und Sängern, die zusammen mit dem Bad Homburger Symphonieorchester zum Abschluss des Konzerts im damaligen St. Georshof das Chorfinale der „Neunten Symphonie“ von Beethoven mit Bravour lösten. Mit diesem gelungenen Start in Limburg legte Lebeda erst richtig los. Es folgten Aufführungen großer Werke aus verschiedenen Stilepochen. Denn als Gründer der Limburger Orchestervereinigung, die er vier Jahrzehnte leitete und der 1949 aus der Taufe gehobenen Limburger Madrigalvereinigung hatte der versierte Kapellmeister in Zusammenarbeit mit der Kulturvereinigung Limburg die Möglichkeit, herausragende Veranstaltungen höchster Güteklasse anzubieten. Mit der Limburger Orchestervereinigung, dem Kirchenchor St. Marien, der Limburger Madrigalvereinigung, dem Chor des Bischof-Vieter-Kollegs der Pallottiner, dem MGV „Eintracht“ Limburg entstand so die Chorgemeinschaft Lebeda, die dadurch auch in der Lage war, große doppelchörige Motetten zu singen. Aus den Konzerten von 1948 bis 1988 sollten wenigstens einige bedeutende Darbietungen hervorgehoben werden: Festkonzert beim Chorfest des Hessischen Sängerbundes mit dem Symphonieorchester der Stadt Wiesbaden (1953), die Neunte Symphonie von Beethoven (1963), „Messias“ von Händel (1968) und zum 40-jährigen Dirigentenjubiläum Lebedas das „Dettinger Te Deum“ von Händel.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Limburger Madrigalvereinigung, die Theodor Lebeda vor 61 Jahren gründete, ein weit über das Hessenland bekannter Leistungschor war, der die vielfältig blühende Chorlandschaft in der Stadt und im Sängerkreis Limburg (auch hier brachte sich der Jubilar fruchtbringend im Vorstand und Musikausschuss ein) stark bereicherte. Man kann gar nicht alle Rundfunkaufnahmen aufzählen, die das Limburger Vokalensemble unter Lebedas Dirigat hatte. Es ist überhaupt schwer, das vielseitige Künstlerleben dieses verdienten Mannes zu umreißen. Deswegen konnten in dieser Laudatio nur eini-

ge wichtige Lebensdaten genannt werden. Zum Berufsbild des Chor- und Orchesterleiters, aber auch des Musikpädagogen an der Tilemannschule, gehörten nicht nur die künstlerische und pädagogische Leistung, auch als stets Einfühlender im Umgang mit seinen Sängerinnen und Sängern haben den Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und weiterer hoher Auszeichnungen der Sängervereinigungen so liebenswürdig und sympathisch gemacht. Er hob nicht ab und blieb bescheiden. Nicht zuletzt auch durch seine Bemühungen bei Auslandsreisen mit seinen Chören Brücken zu schlagen, um der Völkerverständigung zu dienen.

Seit zwei Jahren lebt Theodor Lebeda in seinem Altersruhesitz, dem Theodor-Fliedner-Haus in der Friedrich-Ebertstraße in Limburg. Sein geistig- und körperlicher Zustand erlaubt es, ab und zu mit Hausbewohnern Volksliedern zu singen. Die Musik hat den Jubilar bis ins hohe Alter begleitet. Das kann man einen Segen Gottes nennen, dessen „Spielmann“ im Gottesdienst er war. Viele werden ihm gratulieren. Nicht nur seine treuen ehemaligen Choristen und Instrumentalisten, auch seine vielen ehemaligen Schüler und musikalischen Weggenossen. Den zahlreichen Glückwünschen schließt sich auch der Hessische Sängerbund an. Theodor Lebeda wurde aufgrund seines verdienstvollen Wirkens mit der Plakette für „besondere Verdienste“ ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied des HSB ernannt.

Willibald Schenk

„Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, muss ein Organist sich bei Beerdigungen anstellen lassen oder als Virtuose im Ausland auftreten.“

- Marcel Dupre -

Tag der Musik in Stadtallendorf

Bereits zum vierten Mal findet im Rahmen des Hessentages ein „Tag der Musik“ statt.

In diesem Jahr ist Stadtallendorf Gastgeber des Hessentages.

Orchester und Chöre werden am 30. Mai auf verschiedenen Bühnen eine Probe ihres Könnens darbieten. Wir laden alle unsere Mitglieder an diesem Tag zu einem Besuch des Hessentages ein, schlendern Sie durch die festlich geschmückte Stadt und lauschen Sie der Chor- und Instrumental-Musik.



Zweites Jugendchorstudio der Chorjugend im HSB

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr in Wetzlar lädt die Chorjugend im HSB zu ihrem zweiten Chorstudio für Jugendliche für den 17. und 18. April 2010 nach Darmstadt ein.

Jugendliche im Alter von 15 bis 27 erhalten die Gelegenheit, mit zwei profilierten Chorleitern ein Wochenende intensiv an interessanter Chorliteratur zu arbeiten. Die Auswahl reicht vom Madrigal bis zum groovigen Pop-Song. Nebenbei bietet sich dabei die Chance, andere Gleichaltrige kennen zu lernen, die vom Singvirus angesteckt sind und gemeinsam der Lust am Singen zu fröhnen.

Das Wochenende klingt mit einem Konzert am Sonntagnachmittag aus. Beim Jugendchorstudio handelt es sich nicht um eine Veranstaltung des Landesjugendchores.

Das Chorstudio beginnt am 17. April um 9:30 Uhr in der Jugendherberge in Darmstadt. Für das Konzert am Sonntagnachmittag steht das Justus-Liebig-Haus in Nähe der Stadtkirche zur Verfügung.

Mit Steffen Utech und Jochen Stankewitz konnten zwei im Jugendbereich erfahrene Chorleiter gewonnen werden.

Steffen Utech ist seit 1999 im Schuldienst tätig. Musikalisch widmet er sich hauptsächlich der Kinder- und Jugendchorarbeit: von Juli 1997 bis Juli 2005 bei dem über die Pfalz hinaus bekannten Kinderchor „Pfälzer Weinkehlichen“ wie auch beim MGV Duttweiler und dessen Jugendchor „Perpetuum Cantabile“. Seit 2006 ist Steffen Utech Bundeschorleiter der Chorjugend der Pfalz.

Jochen Stankewitz ist Mitglied im Musikausschuss der Deutschen Chorjugend und leitet mehrere qualifizierte Chöre im Jugend- und jungen Erwachsenenbereich, so zum Beispiel TonArt Cäcilia Nauborn, den Gewinnerchor des Hessischen Chorfestivals 2008. Seit März 2009 ist Jochen Stankewitz Bundeschorleiter der Chorjugend im Hessischen Sängerbund.

Anmeldungen für das Chorstudio für

Jugendliche nimmt die Geschäftsstelle ab sofort schriftlich entgegen. (Bitte Namen, Anschrift, Telefon und E-Mail nicht vergessen)

Hier die Veranstaltungsdaten in Kürze:

Jugendchorstudio der Chorjugend im HSB

Zeit: 9. und 10. Mai 2009,

Ort: Jugendherberge Darmstadt

Teilnehmer:

Jugendliche von 15 - 27 Jahre

Dozenten:

Steffen Utech, Jochen Stankewitz

Kosten: je Teilnehmer 45,00 €
incl. Übernachtung und Verpflegung

Konzert:

18. April 2010, 17:00 Uhr,
Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2,
64283 Darmstadt

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.,
Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972, Fax 06171-704974
cjhsb@t-online.de.

Anmeldung zum 2. Jugendchorstudio vom 17. bis 18. April 2010 in Darmstadt

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Mitglied im: _____

Geburtsdatum: _____ Stimmelage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Anmeldungen bitte bis spätestens 1. April 2010 an die Geschäftsstelle der Chorjugend im HSB senden (s.o.) Formular nur für eine Person verwenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für beide Teile verbindlich und wird zunächst nicht bestätigt. Bei Überbuchung benachrichtigen wir umgehend. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Informationen zu Anreise, Abschlusskonzert und Ablauf.

Die Kursgebühr ist unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Raiffeisenbank Oberursel eG, Konto-Nr. 470996, BLZ 500 617 41 zu überweisen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

EINLADUNG

Zu einem außerordentlichen Chorjugendtag lädt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. die Delegierten der regionalen Chorjugenden, Sängerkreise und Sängerbünde recht herzlich ein. Der außerordentliche Chorjugendtag ersetzt die ursprünglich laut Satzung vorgesehene Beiratssitzung für das laufende Jahr.

Die Tagung findet am Sonntag, dem 14. März 2010, ab 14.00 Uhr in 35415 Pohlheim, OT Watzenborn-Steinberg, Hubertusstraße 21, Gasthaus „Zur Ludwigshöhe“ statt.

Neben den Berichten des Chorjugendvorstandes und der Beratung neuer Chorjugendaktivitäten steht auch eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Auf Grund gesetzrechtlicher Änderungen sind zur Abwendung von Nachteilen umgehende Anpassungen der Satzung erforderlich.

Die schriftlichen Unterlagen einschließlich der Mitteilung über die stimmberechtigten Delegierten gehen den regionalen Chorjugenden/Sängerkreisen/ Sängerbünden in Kürze zu.

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

EINLADUNG

Am 8. und 9. Mai 2010 führt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend in Frankfurt am Main eine Fachtagung aus dem Bereich Verein-Schule durch. Hierbei geht es um die Planung und Umsetzung von Kooperationen zwischen Vereinen/Chören und Schulen.

Zu dem Thema „Musicals machen Schule“ sind vor allem Vereins- und Verbandsmanager, singende/musizierende Jugendliche, Interessierte an Kooperationen Verein - Schule im Bereich Singen mit Kindern und Jugendlichen recht herzlich eingeladen.

Neben Impulsreferaten zur Thematik werden mit den Teilnehmern Maßnahmen und Strategien beraten und Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Details zu dieser Veranstaltung sind in Kürze auf der Homepage der Chorjugend unter www.chorjugend-hsb.de nachzulesen.

Jugendsammelwoche 2010

Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen – 61. Jugendsammelwoche vom 19. März bis 28. März 2010

Vom 19. März bis 28. März 2010 werden Sammlerinnen und Sammler in Hessen für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit von Haus zu Haus gehen und um eine Unterstützung bitten. Sie setzen damit eine bewährte Tradition fort. Mit der Durchführung der 61. Jugendsammelwoche festigt die Jugendsammelwoche ihre Stellung als älteste Spendensammlung seit der Gründung des Bundeslandes Hessen. Wie jedes Jahr ist es das Ziel der Jugendsammelwoche, die ehrenamtlich geleistete Kinder- und Jugendarbeit in hessischen Vereinen und Verbänden zu unterstützen. Ohne die vielen während der Jugendsammelwoche gesammelten Spenden war und ist vieles, was in Vereinen und Verbänden für Kinder und Jugendliche angeboten und geleistet wird nicht möglich. Die Jugendsammelwoche ist für zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen eine wichtige und oft auch

die einzige Möglichkeit, die nötigen Finanzen für geplante Aktionen, Projekte, Fahrten und Freizeiten in diesem Jahr zu sammeln.

Die Jugendsammelwoche ist damit eine unverzichtbare und wichtige Unterstützung für das Engagement von über 75.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit in ganz Hessen. Mit ihrer Arbeit bieten ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierte vielen Kindern und Jugendlichen ein interessantes Lern- und Freizeitangebot. Die vielfältigen Angebote sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil im Leben von vielen Kindern und Jugendlichen.

Die verantwortliche Durchführung der Sammelwoche liegt in den Händen der Jugendämter in Verbindung mit den örtlichen Jugendorganisationen. Die Jugendsam-

melwoche wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Durchführung der Jugendsammelwoche durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen für die Jugendsammelwoche gibt es bei den Jugendämtern in Hessen. Dort können auch Fragen zur Sammlung geklärt werden.

Die sammelnden Gruppen erhalten 50 % der gesammelten Gelder. 20 % erhält das Jugendamt. Das Jugendamt verwendet diese Gelder für die Jugendarbeit im Kreis, oft erhält auch die sammelnde Gruppe den Anteil des Jugendamtes zusätzlich. Die restlichen 30 % der Sammelgelder dienen zum einen zur Deckung der Ausgaben für Materialien, Druckkosten, Porto etc. im Rahmen der Jugendsammelwoche, zum anderen verwendet der Hessische Jugendring die Mittel für überregionale Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

Deutscher JugendKammerChor sucht Chorsänger/innen

Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt, hast Erfahrung im Chorgesang und Lust auf anspruchsvolle Chorliteratur? Dann bewirb dich jetzt!

Castings 2010:

06. 02. Herrenberg

10. 02. Köln

12. 03. Hannover

26. 04. Frankfurt am Main

04. 06. Hamburg – weitere Termine in Berlin, Nürnberg und Weimar

Deutscher JugendKammerChor

Der Deutsche JugendKammerChor (DJKC) ist das Auswahl-Ensemble der Deutschen Chorjugend. Er wurde 1999 gegründet, um jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zur musikalischen Förderung auf hohem Niveau zu bieten und gleichzeitig Impulse für leistungsorientierte Jugendchöre in Deutschland zu geben. In den zurückliegenden Jahren hat der DJKC zahlreiche Preise bei internationalen Chor-

festivals gewonnen und sich einen Namen in der deutschen Chorlandschaft gemacht.

Mitsingen

Wir suchen begeisterte und engagierte Chorsänger/innen zwischen 16 und 27 Jahren. Du solltest eine überdurchschnittlich gute Stimme, musikalische Vorbildung und Chorerfahrungen mitbringen. Der DJKC trifft sich in der Regel an vier Probe-Weekenden pro Jahr an wechselnden

Orten in ganz Deutschland. Das Repertoire umfasst weltliche und geistliche Musik aller Epochen. Der Schwerpunkt der Chorarbeit ist a-capella-Musik. Es wird Kooperationen mit Orchestern und Solisten geben. Eine CD-Produktion mit bekannten und neu entdeckten Meisterwerken der Chorliteratur ist in Planung. Außerdem stehen Konzertreisen auf dem Programm.

Leitung

Prof. Robert Göstl (*1969) studierte in Regensburg und Würzburg. Er war bis

2005 musikalischer Leiter der Grundschule der Regensburger Domspatzen. Nach Lehraufträgen an verschiedenen Hochschulen bilden eine umfangreiche Referenten und Jurytätigkeit in den Bereichen Chorleitung und Stimmbildung sowie die Arbeit als Autor und Dirigent die Schwerpunkte seines Wirkens im In- und Ausland. 2008 wurde Robert Göstl als Professor an die Hochschule für Musik und Tanz Köln berufen und unterrichtet dort Chorleitung und Singen mit Kindern.

Bewerben

Bewirb dich mit einer kurzen Beschreibung deiner musikalischen Vorbildung und deiner Chorerfahrung für eines der bundesweit ausgeschriebenen Castings. Sende die Bewerbung an: info@deutsche-chorjugend.de

Weitere Infos unter www.deutscher-jugend-kammerchor.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 JAHRE SINGEN:

Heinrich Wißner, GV Bruderkette 1923 Beuern
Heinrich Keßler, GV Bruderkette 1923 Beuern
Karl-Heinz Aporta, MGV Frohsinn Diedenbergen 1892 e.V.
Josef Heil,
Chorgemeinschaft „Harmonie“ Ulmbach 1875 e.V.
Josef Hohmann,
Chorgemeinschaft „Harmonie“ Ulmbach 1875 e.V.

70 JAHRE SINGEN:

Franz Gündling, Harmonie Froschhausen 1892 e.V.
Philipp Lesch, MGV 1838 e.V. Kirchhain

75 JAHRE SINGEN:

Willi Schoth, MGV Frohsinn 1875 Elz e.V.

10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Lothar Böttner, GV „Liederkrantz“ Bauerbach
Hannelore Karl, G.V. Eintracht 1848 Ewersbach

25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Norbert Usinger, MGV „Liederkrantz“ Ilbeshausen
Albert Kreuzinger, Chorgemeinschaft Heblös 1895

10 JAHRE 2. VORSITZENDE(R):

Christian Festerling, Sängervereinigung 1875 Görsroth
Birgit Betz, GV Liederkrantz 1878 e.V. Rohnstadt
Heidi Wulff, GV Volkschor 1907 e.V. Bürstadt
Werner Strothmann, MGV „Eintracht“ 1878 Güntherod
Reinhold Löffler, MGV „Liederkrantz“ Ilbeshausen
Anreas Müller, Concordia-Chöre Mornhausen/D e.V.
Ursula Reitz, G.V. Eintracht 1848 Ewersbach

10 JAHRE KASSIERER(IN):

Reinhard Schneider, MGV „Liederkrantz“ Ilbeshausen
Marlies Brähler, Gesangverein Hosenfeld 1922 e.V.

25 JAHRE KASSIERER(IN):

Hans Schmehl,
MGV 1857 und FGV 1994 Liederkrantz Herborn e.V.
Joachim Jakel,
Chorgemeinschaft „Harmonie“ Ulmbach 1875 e.V.
Walter Jacob, Concordia-Chöre Mornhausen/D e.V.

40 JAHRE KASSIERER(IN):

Wolfgang Losacker, MGV 1951 „Eintracht“ Dillhausen e.V.
Heinrich Karl, G.V. Eintracht 1848 Ewersbach

60 JAHRE KASSIERER(IN):

Ehrhard Repp, Chorgemeinschaft 1897 Ulrichstein

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Gertrud Weeber, Svvgg. Harmonie 1842 Münster
Ute Schmelz, MGV Frohsinn Steinfurt
Harald Gabel,
Männergesangsverein 1884 Rückershausen e.V.

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Heinrich Treber, GV Harmonie 1861 Lieblos e.V.

10 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Agnes Wehner, Gesangverein Hosenfeld 1922 e.V.

25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Erwin Franzen, MGV 1951 „Eintracht“ Dillhausen e.V.
Elke Rascher, Sängerbund 1899 Wilmshausen
Anita Nickel, MGV 1869 u. Wallauer Frauenchor e.V.
Armin Kaiser,
MGV „Eintracht“ 1897 Allendorf/Hohnfels e.V.

10 JAHRE CHORLEITER:

Erwin Oefner, Gründau

40 JAHRE CHORLEITER:

Erich Loh, Bad Endbach

„Die Staatssekretärin im hessischen Sozialministerium, Petra Müller-Klepper, verlieh im Rahmen des Kreissängertages 2009 dem Vorsitzenden des Sängerkreises Untertaunus, Herrn Gerhard Hofe, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In ihrer Laudatio würdigte sie seine Verdienste um den Chorgesang und sein weites, ehrenamtliches Engagement im sozialen, politischen und sportlichen Bereich.“

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2010

Hessischer Sängerbund e.V.

24. 4. Hauptversammlung, Gießen
 12. - 16. 5. Deutscher Chorwettbewerb, Dortmund
 30. 5. Verleihung der Zelterplakette, Stadtallendorf
 30. 5. Tag der Musik, Stadtallendorf
 26. - 27. 6. Blühende Chorlandschaft Hessen - Landesgartenschau, Bad Nauheim
 18. 9. Hessisches Chorstudio, Ort noch offen

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Veranstaltungs-übersicht 2010

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

- 27.02. „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
 14.03. Chorjugendtag, Pohlheim
 17.-18.04. Jugendchorstudio
 08.-09.05. „Musicals machen Schule“, Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend, Frankfurt
 12.-13.06. Chorstudio für Kids und Teens, Limburg
 19.06. „Singen mit Kindern“, Frankfurt
 21.-22.08. Jugendleiterausbildung, Teil A, Wiesbaden
 27.-29.08. Oberhessisches Chorfestival für Kinder und Jugendliche
 28.08. „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
 11.09. Jugendleiterausbildung, Teil 3, „Jugendrecht“
 25.09. Singen mit Kindern, Frankfurt
 02.10. Aktionstag der Chorjugend im Deutschen Chorverband
 30.-31.10. Jugendleiterausbildung, Teil 2, Wiesbaden
 06.11. „Singen mit Kindern“, Raum Limburg/Weilburg
 13.11. „Singen mit Kindern“, Pohlheim
 04.12. „Singen mit Kindern“, Griesheim

Redaktionsschluss:

12. März 2010

Hessisches Chorfestival

Aufgrund einer Neugestaltung und Umstrukturierung des Hessischen Chorfestivals im Jahr 2011 entfallen die Qualifikationssingen 2010

EINLADUNG

Concorso Corale Internazionale, Riva del Garda, 28.03.-01.04.2010
 Venezia in Musica, Chorwettbewerb und Festival, 28.04.-02.05.2010 – Malaysian Choral Eisteddfod 2010, Kuala Lumpur, Malaysia, 31.05.-07.06.2010 – Int. Robert-Schumann-Chorwettbewerb, Zwickau, 20.-24.10.2010 – The American International Choral Festival- St. Louis, USA, 17.-21.11.2010 – Int. Frank-Schubert-Chorwettbewerb, Wien, 24.-28.11.2010. Informationen: mail@interkultur.com

2. Internationaler Chorwettbewerb für Kinderchöre, Malcesine, Gardasee, 20.-24. 4.2010, Informationen: European Cantat e.V., E-Mail: info@EuropaCantant.org

Internationaler A Cappella Wettbewerb Leipzig, 20.-22.05.2010, Informationen: riebeck@a-cappella-wettbewerb.de

28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach, Informationen: Herbert Schmidt, Tel.: 06055-5986, herbert.schmidt@kbs.de, Axel Pfeiffer, Tel. 0641-4889675, chorpfeiffer@aol.com

8. Deutscher Chorwettbewerb Dortmund, 12.-16. Mai 2010, weitere Informationen unter: www.musikrat.de/dcw.

Weilroder Chortage - Chorwettb., MGV, Liederkranz Hasselbach 5.-6. Juni 2010. Informationen: gattinger@liederkranz-hasselbach.de

World Choir Games in Shaoxing, China, 15. - 26. Juli 2010. Informationen: www.interkultur.com oder Mail an: mail@interkultur.com

Internationales Chorfestival im Jahr 2010, Männerkammerchor DelicaTon Freigericht, Informationen: Raphael Trageser, Tel.: 0174-2793686, Matthias Schmitt, Tel.: 06051-618595

8. Internationale Jugend-Kammerchor-Begegnung, Usedom, 20.-29.08.2010, Informationen: Arbeitskreis Musik in der Jugend, E-Mail: amy-internationales@t-online.de

Vocal Swing - Jazz und Blues im Chor, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 31.07.-07.08.2011

Sommersingwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 14.-20.08.2010

Adventliche Chorwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 24.11.-04.12.2010. Informationen: info@laudinella.ch

Sakraler Chorwettbewerb, 3. Oktober 2010, MGV Eintracht Frickhofen 1885 e.V. Informationen: www.mgv-eintracht-frickhofen.de und peter.klein@mgv-eintracht-frickhofen.de Auftrittsreihenfolge nach Anmeldeihenfolge!

2. Dehrner Chorfestival, 21. - 22. Mai 2011, weitere Informationen unter : www.mgvdehrn.de

Internationale Chortage Mainhausen vom 17. - 19. Juni 2011. Informationen: www.ficm.de

Harmonie Festival 2011 Lindenhofen, 02.-06.06.2011, Informationen: information@harmonie-festival.de

Coastal Sound International Choral Festival, Burnaby, Canada, 04.-09.07.2011, Informationen: info@coastalsoundfestival.com

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Ein Abend ganz im Zeichen des Chorgesangs

Zum 30. Mal hat der Odenwaldkreis Sängerbund geehrt - Hessischer Sängerbund würdigt Verdienste von Horst Schnur

„Ich gratuliere Ihnen allen ganz, ganz herzlich zu Ihren Jubiläen und wünsche Ihnen, dass Sie noch viele Menschen mit Ihrer Musik, mit Ihrem Gesang glücklich machen. Denn es ist ja wahr, und das war schon zu Zeiten eines Walther von der Vogelweide so: Musik und Gesang erzeugen Glück und Harmonie und öffnen die Herzen der Menschen. Die Geselligkeit, die Sie ausstrahlen, verhält nicht so leicht.“ Mit diesen Worten wandte sich Landrat Dietrich Kübler am 27. November 2009 in der Breuberghalle in Breuberg-Neustadt an die zu ehrenden Sängerbund und zahlreiche Gäste bei der 30. Sängerehrung des Odenwaldkreises. Drei Chöre begleiteten die Feierstunde: Der gastgebende Gesangverein MG 1845 Neustadt unter der Leitung von Ralf

Schnellbacher, der Männergesangverein Falken-Gesäß 1912 unter der Leitung von Hans Helfrich sowie der Männergesangverein Eintracht 1844 Reichelsheim unter der Leitung von Georg Kardos. Das erste Grußwort hatte der Vorsitzende des Sängerkreises Gersprenz an die Besucher gerichtet. Alfred Müller bekundete, er sei dankbar und froh darüber, dass der Odenwaldkreis, wie der Landrat später nachdrücklich versicherte, an der Förderung des Chorgesangs festhält. Das Singen sei ein Hobby mit Niveau und ein prägendes Element des gesellschaftlichen Lebens in der Region. Die Gesangvereine seien es, die vielen Festen und Jubiläen „in Stadt und Land einen würdigen Rahmen geben“. Die besondere Note verlieh dem festlichen

Abend der Ehrenvorsitzende des Hessischen Sängerbundes Gerd-Jürgen Raach, der dem früheren Landrat des Odenwaldkreises Horst Schnur die Ehrenplakette dieser Dachorganisation der Gesangvereine überreichte. Raach unterstrich, Schnur habe sich jahrzehntlang „vorbildlich für die Erhaltung und Förderung des Chorgesangs eingesetzt“ und immer eine „angenehme und lobenswerte Einstellung zum Chorgesang“ gezeigt.

Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh hatte seine Ansprache, in der er den Sängerbund und -jubilaren auch die Grüße und Glückwünsche des Kreisparlamentes übermittelte, unter den Titel „Musik ist Trumpf“ gestellt. Die Chöre und Chorgemeinschaften begleiteten eine große Zahl von Veranstaltungen, wie er gerade in jüngster Zeit bei ganz unterschiedlichen Anlässen beobachtet habe. Die Vielseitigkeit des Chorgesangs halte für jeden Freund der Musik etwas bereit. „Das Singen fasst Liebe und Glück in Worte, es vertreibt Angst und Schmerz, tröstet und gibt Hoffnung, wenn's uns mal nicht so gut geht“, fügte Holschuh hinzu.

Die abschließende Worte nach den Ehrungen und eindrucksvollen Darbietungen der an diesem Abend aktiven Chöre sprach der Vorsitzende des Sängerkreises Odenwald Walter Mayer. Er dankte dem Odenwaldkreis auch im Namen der Geehrten für die Ausrichtung der 30. Sängerehrung und wünschte „am Vor-Vorabend des ersten Advent“ eine gute Zeit auch bereits für die Weihnachtstage und den Jahreswechsel sowie „dass wir uns im Jahr 2010 alle gesund wieder begegnen können“.

Gemeinsam mit dem Kreistagsvorsitzenden Rüdiger Holschuh und den jeweiligen Sängerkreisvorsitzenden - Alfred Müller (Gersprenz), Jutta Ihrig (Neckartal), Walter Mayer (Odenwald) - nahm Landrat Kübler die Ehrungen für die Sängerbund vor, die mit Nadeln in Gold, Silber und Bronze sowie Urkunden ausgezeichnet wurden - Zeichen der Anerkennung für 40, 50 und sogar 60 Jahre aktiven Chorgesang.

Für jahrzehntelange Treue zum Chorgesang würdigte der Odenwaldkreis 58 Sängerbund und Sänger. Zwanzig Mal gab's die Ehrennadel in Bronze (für 40 Jahre), elf Mal die silberne Ehrennadel (50 Jahre) und 24 Mal die Ehrennadel in Gold für 60 Jahre aktives Singen in einem Chor. Dreimal wurde die Ehrennadel in Silber für 40 Jahre Chorleitertätigkeit verliehen.



Mit der Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes ist bei der 30. Sängerehrung des Odenwaldkreises am 27. November 2009 in Breuberg-Neustadt dessen früherer Landrat Horst Schnur ausgezeichnet worden. Sängerbund-Ehrenvorsitzender Gerd-Jürgen Raach nahm diese besondere Ehrung vor und betonte, Schnur habe sich über Jahrzehnte hinweg „weit überdurchschnittlich“ für die Interessen des Chorgesangs engagiert.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

In diesem Jahr ist der älteste hier vorgestellte Jubiläums-Komponist Clemens non Papa

Sein genauer Geburtstag ist unbekannt. Auch ist er nicht, wie bei anderen, durch Rückschlüsse aus dem in Kirchenbüchern registrierten Datum der Taufe zu gewinnen. Aber das ist 500 Jahre (1510) nach der Geburt nicht mehr ganz so wichtig. Dieser flämische Komponist wurde nicht ganz 50 Jahre alt und starb zwischen 1556 und 1558.

Clemens non Papa hieß eigentlich Jacques Clement. Es ist umstritten, warum er sich selbst „non Papa“ (= „nicht Papst“) nannte. Vielleicht wollte er nicht mit dem gleichzeitigen Papst Clemens VII. verwechselt werden. Von seinem Leben sind lediglich zwei Jahreszahlen durch seine Arbeitgeber

überliefert: 1544 wird er als Sangmeister an St. Donatian in Brügge genannt, 1550 als Sänger und Komponist an der Kathedrale in s'Hertogenbosch.

Er zählt zur 4. Generation der Komponisten der Renaissance, zur „Römischen Schule“ und gilt als Hauptmeister der Motetten-Komposition. Vieles hat er in seiner Muttersprache, dem Flämischen, geschrieben aber in Verbindung mit seiner feinen Melodik ist es gut singbar; davon konnten sich die Sängerinnen des Frauen-Projektchores und die Zuhörer des Konzerts im Juni 2009 bei dem Lied „Ik zeg adieu“ überzeugen. Wie auf der Chorleiter-Fortbildung im Februar 2009 aus berufenem Munde

berichtet wurde, haben flämische Komponisten aller Generationen sich immer auch anderer Sprachen bedient, so dass von unserem Komponisten viele geistliche und weltliche Werke in Französisch, Italienisch und Latein vorliegen. Sie sind immer sehr gesänglich, gefühlvoll-feinnervig und klangschön. *Andrea Hermes-Neumann*

Musik- und Chor-Seminar „Coeli et terra - geistlich und weltlich“ mit Lorenz Maierhofer im Sängerkreis Limburg

Ein spanisches Sprichwort sagt: „Wer singt verscheucht sein Unglück“. Es ist gelungen, den international bekannten Komponisten, Chorleiter und Musikpädagogen Lorenz Maierhofer aus der Steiermark/Österreich für zwei Seminartage in den Sängerkreis Limburg einzuladen.

In vielen Chören ist bereits Lorenz Maierhofer durch seine vielfältigen Kompositionen bekannt. Die Vielfalt seines Schaffens wird allen Chorgattungen vom Kinder-, Jugend- und Schulchor bis hin zum Frauen- und Männerchor gerecht. Wer ihn einmal persönlich in Aktion erlebt hat, wird seine Spontaneität und Begeisterung sicher mit nach Hause und in seinen Chor mitnehmen. Das Seminar wird vom Amt für Katholische Religionspädagogik in Limburg und dem Sängerkreis Limburg e.V. gemeinsam durchgeführt. „Coeli et terra“ ist das Motto und Programm für beide Tage. Interessierte haben die Möglichkeit, sowohl an einem Tag, als auch an beiden Tagen an den Seminaren teilzunehmen. Termine: Freitag, 12. März 2010 (14.30 bis 18.30 Uhr) - Neue Wege zum Singen in KITA, Schule, Kinder- und Jugendchor und am Samstag, 13. März 2010 (10.00 bis 19.30 Uhr) - Neue Wege der Chormusik. Veranstaltungsort ist an beiden Tagen die Kulturhalle in Niederbrechen. Am Samstag werden im Workshop auch mehrere Teile der

„Vater-unser-Messe“ mit dem Komponisten Lorenz Maierhofer - Chor SATB + Streicher erarbeitet. Diese Messe wurde für diesen Workshop ausgewählt, weil sie leicht singbar ist und a cappella wie auch mit Begleitung (Orgel/Streicher) aufgeführt werden kann. Kleine Solo-Passagen (in mittlerer Singlage) geben der neuen Messe eine besondere Note. Um 18.30 Uhr findet zum Abschluss des Musik- und Chor-Seminars „Coeli et terra“ ein Pontifikalamt mit Herrn Weihbischof em. Gerhard Pieschl in der Katholischen Pfarrkirche Sankt Maximinus Niederbrechen statt, in der die einstudierte „Vater-unser-Messe“ von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Chor gesungen wird. Die Seminarleitung bittet aus organisatorischen Gründen unbedingt um schriftliche Anmeldung (auch per Fax oder E-Mail). Anmeldungen sind bis zum 08. März 2010 möglich und an das Amt für Katholische Religionspädagogik in Limburg zu senden. Von dort können Interessierte sich den Flyer mit Anmeldekarte zuschicken lassen.

Anmeldungen per Post, per E-Mail: relpaedlimburg@bistumlimburg.de oder per Fax: 06431/295379 sind möglich. Die Teilnahmegebühr einschließlich Rundumverpflegung (Mittagessen, Kaffee und Getränke) beträgt 10,- € pro Seminartag. Wenn Sie an beiden Seminartagen teilnehmen möch-

ten, dann beträgt die Teilnehmergebühr 18,- €. An den beiden Seminartagen entstehen unterschiedliche Materialkosten (ca. 8 € anstatt 20 € Normalpreis) für Chortituren. Diese sind zum stark ermäßigten Preis im Tagungsbüro zu erwerben. Teilnahmebestätigungen erhalten Sie am Ende der jeweiligen Seminarveranstaltung. Die Teilnehmergebühr wird vor Beginn der Seminarveranstaltungen beim Tagungsbüro im Foyer der Kulturhalle Niederbrechen entrichtet. Die Seminarleitung ist unter der Info-Hotline: 06431-295385 (unter dieser Rufnummer können auch Flyer mit Anmeldekarten angefordert werden) erreichbar.

Nähere Informationen finden Interessierte auch auf der Homepage des Sängerkreises Limburg e.V. unter www.saengerkreis-limburg.de.

Im DOWNLOAD-Bereich stehen der Flyer und die benötigte Anmeldekarte zum Herunterladen zur Verfügung und kann als PDF-Datei auch bequem an andere Interessierte verschickt werden. Herzliche Einladung!

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Heinz Ritsert einstimmig wiedergewählt

SÄNGERKREIS BERGSTRASSE: Hauptversammlung in Nordheim bestätigte den Vorstand

Kurz und ohne personelle Disharmonie hat der Sängerkreis Bergstasse seinen Vorstand bestätigt. Bei der Hauptversammlung in Nordheim wurde neben dem Vorsitzenden Heinz Ritsert die gesamte Führungsspitze wiedergewählt: Jolande Remmert als 2. Vorsitzende sowie Rechner Thomas Schröder und Schriftführerin und Frauen Sprecherin Erika Noller werden den Sängerkreis durch die nächsten 3 Jahre begleiten.

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus den bisherigen Beisitzern Reiner Adler (Viernheim), Karl-Heinz Jakob (Büstadt), Peter Mudersbach (Winterkasten), Walter Rascher (Wilmshausen) Klaus Dieter Schmidt (Lorsch). Neu dabei ist Anja Wetzel (Lorsch). Als neuer Pressesprecher fungiert zukünftig Guido Seemann der ebenfalls Vorsitzender der Chorjugend im Sängerkreis Bergstraße ist. Das Kontrollorgan des Sängerkreises sprich das Amt der Kassenprüfer wird in den kommenden drei Jahren von Norbert Böhm (Gronau) und Peter Kaffenberger (Reichenbach) wahrgenommen.

Gastgeber war der GV „Volkschor“ Nordheim der die Gäste am Samstag ebenfalls mit dem neugegründete Popchor empfing. Ritsert betonte das ehrenamtliche Engagement und die musikalische Güte der Mitgliedsvereine und dankte den Vorsitzenden und Chorleitern unter dem Dach der kreisweiten Vereinigung der aktuell 52 Vereine mit 90 Chorgruppen. Der Sängerkreis Bergstraße ist dem Hessischen Sängerbund und Deutschen Chorverband angeschlossen. Er ist einer der größten Sängerkreise im Hessischen Sängerbund.

In seinem Rückblick streifte Ritsert die Ereignisse des vergangnen Jahres und teilte mit, dass aufgrund der anhaltend schwachen Beteiligung bei den Vizechorleiterkursen wie auch beim Kurs „Singen nach Noten“ selbige in diesem Jahr nicht angeboten werden.

Auch der bei der vorschalteten Chorleiterkonferenz wiedergewählte Kreis-Chorleiter Gerhard Knapp (Stellvertreter bleibt Marc Bugert) unterstrich den Charakter des Wertungssingen als aktueller Vergleich der

Chöre. Das Wertungssingen wurde von den anwesenden Chorleitern teilweise sehr kontrovers diskutiert.

In seinem Bericht ging der Chorjugend-Vorsitzende Guido Seemann auf die beiden Veranstaltungen im angelaufenen Jahr ein, neben dem 2tägigen Workshop in der Jugendherberge Zwingenberg auch auf das Kinderchorkonzert in Hüttenfeld. Auch in diesem Jahr ist wieder ein 2tägiger Workshop am 20. und 21. März wieder in der Jugendherberge in Zwingenberg geplant. Am 21.3. findet dann ein Jugendchorkonzert in DGH in Bensheim-Schwanheim statt, bei dem auch der Workshopchor das erlernte den Zuhörern präsentieren wird. Ebenfalls ist anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Chorjugend eine Singende Meile am 20. Juni in Viernheim geplant.

Ein solides finanzielles Fundament bilanzierte Rechner Thomas Schröder. Trotz etlicher Veranstaltungen hat die Vereinigung ein stabiles Polster um gut gerüstet in die kommende Wahlperiode zu gehen. Schröders Kassenprüfung wurde als fehlerlos bestätigt. Rechner und Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Erstmalig wurden wieder Vereinsvorstände und Vizechorleiter Ihrer Vereine für Ihr Ehrenamtliches Engagement namens des Hessischen Sängerbundes und des Sängerkreises Bergstraße bei der Hauptversammlung geehrt.

Wichtige Termine in 2010

Neben dem Kreissängertag am 27. März in Lorsch bei dem 2 Workshops (einen für Männer und einen für Frauen) angeboten werden findet ein Abschlusskonzert mit den Workshopchören und den Chören aus Lorsch in der Nibelungenhalle statt. Für den 13. November ist das Kreiswertungssingen in der Mehrzweckhalle in Bobstadt geplant.

*Pressemitteilung des Sängerkreises
Bergstraße*



(v.links nach rechts): Joachim Schramm, Jolande Remmert, Gerhard Kirsch, Rosemarie Jakob, Elke Rascher, Klaus Zorn, Rosemarie Emich, Roland Gündling, Heidi Wulff, Peter Mudersbach, Irmtraud Arnold, Isolde Reinhardt, Philipp Kriegbaum, Heinz Ritsert

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Vorstellung des Projekts Singtime!

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 hat der Sängerkreis Rheingau für die 3. und 4. Klassen der Rheingauer Grundschulen ein Projekt zur Förderung des Gesanges gestartet, an dem sich derzeit 5 Schulen beteiligen: Neben der Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim, die Grundschule in Geisenheim, Rabanus-Maurus-Schule in Winkel, Sonnenblumenschule in Erbach und die Eltviller Freiherr-vom-Stein-Schule.

Der Unterricht findet im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in zwei Abteilungen statt. Erste Abteilung: das erste Stimmtraining umfasst ca. 5 Einheiten und ist für 4-7 Teilnehmer pro Kleingruppe der jeweiligen Schulen konzipiert, um individuell auf die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen eingehen zu können. Zweite Abteilung: die gemeinsame Chorstunde! Nach den ersten 5 Einheiten werden die einzelnen Stimmbildungsgruppen zu einem schul-übergreifenden Chor vereint, der zusätzlich zu den Kleingruppen angeboten wird, in der dann die Lieder musikalisch erarbeitet werden.

Die erste gemeinsame Probe fand am 28.10.2009 statt.

Wie aber kam es dazu, eine solche Initiative zu starten?

Fast alle Kinder spielen gerne mit ihren Stimmen. Und fast alle Kinder haben - am Anfang, zumindest - gesunde Stimmen und wären in der Lage, schön zu singen. Aber wer singt mit? Wer leitet sie an? Wer hilft, dass sie lernen, sicher und gezielt mit der Stimme umzugehen?

Allzu oft gibt es keine Bezugspersonen mehr, die selbst singen. So gibt es keine Vorbilder, oder nur solche auf CDs oder im Fernsehen. Aber genauso wenig, wie ein Kind Fußball spielen lernt, indem es Fußballspiele anschaut, lernt ein Kind zu singen, in dem es nur Aufnahmen anhört. Nur wer selbst klickt, lernt spielen - und genauso ist es mit der Stimme auch.

Viele Studien und auch die eigene Erfahrung zeigen:

- Gemeinsames Singen fördert soziale Kompetenzen und Gemeinschaftsgefühl
- Singen hilft, Sprachen zu lernen (Sowohl die eigene wie auch fremde)
- Singen unterstützt eine gesunde Haltung und Atmung
- Auch die Sprechstimme wird sicherer und tragfähiger
- Und ganz nebenbei: Singen macht Spaß!!

Um die Rheingauer Grundschulen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, hat die Kreis-Chorleiterin des Sängerkreises Rheingau Isabella Mischok-Schenk gemeinsam mit

der Gesangspädagogin Elizabeth Neiman das Projekt „Sing-Time“ ins Leben gerufen, eine musische Bildung auf der Basis der menschlichen Stimme.

Es geht bei diesem Projekt nicht darum, die Quantität der Lieder zu erhöhen oder die allerneuesten Kinderliederhits zu verbreiten, sondern es geht um die Qualität des Singens mit Kindern. Kindgemäßes Singen ist etwas anderes als Chorgesang oder als Sologesang. Kindgemäßes Singen heißt, dass die Erwachsenenstimme Vorbild für die Kinderstimme ist und somit das erhält, was jeder Mensch eigentlich von Natur aus mitbringt: eine klingende Stimme, gleichermaßen zum Singen wie zum Sprechen geschaffen. Gerade diese Eigenschaften werden auf besondere Weise durch den klassischen Schatz der Kinderlieder aus aller Welt gepflegt und gefördert.

Der Sängerkreis Rheingau möchte, dass dieses Projekt allen Kindern offen steht und ist bestrebt, von den Eltern und Kindern keine Unterrichtsgebühren zu erheben. Um dieses Ziel zu erreichen wurden für das Projekt „Singtime“ dankenswerter Weise

Sponsoren gefunden.

Eine erste Kostprobe gaben die jungen Sängern und Sänger im Rahmen des Sponsorentreffens am 9.12.2009. Mit Kanons wie beispielsweise „viva la musica“ von Michael Praetorius und anderen Komponisten stellten sich die Kleingruppen der verschiedenen Schulen vor, um anschließend dreistimmig „Wir feiern ein Fest mit Freunden“ nach Charpentiers „Te deum“, besser bekannt als „Eurovisionsmelodie“, zu präsentieren. Anschließend hatten die jungen Interpreten sehr viel Freude daran, einige der schönsten Weihnachtslieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Es ist ein Ros entsprungen“ zweistimmig und auswendig vorzuführen, was nach dieser relativ kurzen Probenzeit bemerkenswert ist. Gäste wie Sponsoren waren beeindruckt von der Leistung der Sängern und Sänger und freuen sich schon auf die nächsten Auftritte des Rheingauer Kinderchores Singtime!

*Isabella Mischok-Schenk,
Kreis-Chorleiterin des
Sängerkreises Rheingau*

Chorleiterbörse

Dirigentin und Chorleiterin mit künstlerischem Reifeabschluss übernimmt gerne noch Orchester und Chöre im Raum Mainz (Radius 50km). Freie Probenstage sind Montag oder Freitag. Kontakt: 06131-6223133

Engagierte Chorleiterin mit langjähriger Erfahrung in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert- und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Wetterau/Vogelsberg/Gießen/Fulda/Marburg. Kontakt: musiksp(at)web.de

Der **Gesangverein Sängerkreis 1882 Hahn e.V.** sucht zum September 2010 einen Chorleiter/in. Wir sind 36 Sängern und Sänger. Unser jetziger Leiter geht nach über 20-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Wir sind schon etwas überaltert, aber mit Begeisterung dabei. Probe ist dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr. Kontakt bitte an den 1. Vorsitzenden Werner Neeb, Parkstr. 14, 64319 Pfungstadt, Tel. 06157/2505

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen, nur Mittwochs, Kreis Darmstadt (bis etwa 35 km). Telefon 06154-8556

Chorleiter/in gesucht! Wir, der junge Chor Chorage e.V., sind ein gemischter, leistungswilliger Chor aus Wiesbaden mit ca. 60 aktiven Sängern und Sängern jeden Alters. Zu März/April 2010 suchen wir eine(n) dynamische(n), engagierte(n) Chorleiter/in. Wir haben ein breit gefächertes Repertoire und sind immer offen für Neues. Probezeiten sind zurzeit dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr in Wiesbaden Biebrich. Über ein nettes Gespräch und eine Probestunde würden wir uns freuen!. Kontakt: info@chorage.de, Tel. 0611/602104, www.chorage.de

Arrangeur, Pianist und Chorleiter übernimmt gerne die Leitung eines anspruchsvollen Chores im Raum Idstein/Limburg/Wiesbaden. Auch die Gründung eines neuen Chores, der gerne unbekannte und interessante Literatur aufführen möchte, kann ich mir vorstellen. Kontakt: wolfgang.hz@gmx.de <mailto:wolfgang.hz@gmx.de> , Tel. 06126 / 50 90 679.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

FELIX - Plakette

Eine Urkunde und eine Gesangs-TÜV-Plakette durfte Walter Mayer dieser Tage in der Kindertagesstätte „Fabula“ im Bad Königer Stadtteil Zell überreichen. Bereits 2006 hatte diese Einrichtung erstmals diese „Felix“ genannte Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes erhalten.

Mit täglichem Singen, anpassen der Tonart/Tonhöhe aus kindlichen Stimmen, die vielfältige und altergemäße Liedauswahl und Liedgut muss diese Auszeichnung stets neu erworben werden, es gibt keine automatische Verlängerung.

Für diese vorbildlichen Leistungen freute sich Walter Mayer als Vorsitzender des Sängerkreises Odenwald die Ehrung vorzunehmen. Bürgermeister Uwe Veith freute sich ebenfalls über die Verleihung und dankte den Erzieherinnen und auch den Kindern. Mit mehreren Liedern und anderen Musikbeiträgen der Kinder und Klavierbegleitung durch Ralf Schnellbacher wurde die Verleihung würdig umrahmt.



Ordentlicher Sängertag 2009 des Ohm-Lumdatal-Sängerbundes (OLSB)

Rabenau-Geilshausen. Zum Ordentlichen Sängertag 2009 des Ohm-Lumdatal-Sängerbundes waren 49 Delegierte von 53 Mitgliedsvereinen gekommen. Wie Pressereferent Erwin Dietz berichtet, feiert der OLSB in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen, das durch mehrere Bundesveranstaltungen geprägt werden soll. Beabsichtigt ist dabei auch die engere Zusammenarbeit mit den Nachbar-Sängerbünden.

Der gemischte Chor des Gastgebers „Jugendmut“ Geilshausen besorgte im Dorfgemeinschaftshaus den musikalischen Auftakt. Bundesvorsitzender Hans-Georg Teubner-Damster (Gonterskirchen) zeigte

sich erfreut darüber, dass die Mitgliedsvereine stark vertreten waren. Die umfangreiche Tagesordnung war im ganzen schnell abgewickelt.

Diesmal stand die satzungsgemäße Wahl des Vorstandes an, der sich wie folgt zusammensetzt: Hans-Georg Teubner-Damster (1. Vorsitzender), Rita Dietzler und Karl Pitzer (stellvertretende Vorsitzende), Ulrich Pfeil (Schatzmeister) Beisitzer sind Annette Aff (Jugendreferentin), Erwin Dietz (Pressewart) und Peter Zinkann (besondere Aufgaben). Das Amt des Schriftführers wurde nicht besetzt und wird zunächst von Vorstandsmitgliedern von Fall zu Fall wahrgenommen.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Ilka Neeb und Ewald Wilhelm wurde für ihr Engagement im Dienste des Chorgesanges ausdrücklich gedankt.

Dem Musik-Ausschuss gehören an Werner Betz (Vorsitzender), Alexander Launsbach (Stellvertreter). Otto Peter, Walter Schomber und Annette Aff sind Beisitzer.

Zum Schluss dankte Ehrenvorsitzender Siegfried Wegener dem Vorstand und Musikausschuss für das unermüdliche Wirken im Ohm-Lumdatal-Sängerbund.

(sk)

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Grandioses Jubiläumskonzert des GV Frohsinn 1859 Bierstadt

Der Gesangverein Frohsinn 1859 Bierstadt, feierte sein 150-jähriges Jubiläum. Zum Abschluss der Feierlichkeiten fand am 8.11.09 ein großes Konzert im Wiesbadener Kurhaus statt.

Der Große Friedrich Thiersch-Saal war fast auf den letzten Platz besetzt, die Gäste konnten sich über ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm freuen.

Der Vorsitzende Rolf Ritzel begrüßte die zahlreichen Gäste und Ehrengäste und übergab dann das Mikrofon an Verena Werner, die gekonnt und einfühlsam durch das Programm führte.

Den Anfang machten die jüngere Gruppe des Kinderchores, unter der Leitung von Dipl. Chorleiter Ernie Rhein, die 4 - 7-jährigen sangen fröhlich ihre Kinderlieder u.a. „Pippi Langstrumpf“.

Die ältere Gruppe der 7 - 12-jährigen konnten dann schon mit Schlagern u. a. von Rosenstolz glänzen.

Der Männerchor ebenfalls unter der Leitung von Ernie Rhein, sang „Herr deine Güte“ von Otto Groll und „Landerkennung“ von Edvard Grieg, der Solist Lothar Seulberger verlieh dem Chorwerk viel Gefühl.

Danach kam der Frauenchor auf die Büh-

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

ne, sie sangen unter der Leitung von Ernie Rhein aus ihrem neuen Repertoire „La Carita“ von G. Rossini mit der Solistin Rita Hühwohl ein Ausflug in italienische Musik. Auch der Kaiserwalzer von Johann Strauß, unter der Klavierbegleitung von Daniel Brengmann, wurde vom Publikum mit viel Beifall bedacht.

Nach diesem klassischen Teil der Chormusik, kam der „Junge Chor“ auf die Bühne, mit einer ganz anderen Variante von Musik. Unter der Leitung von Dr. Holger Meireis brachten sie Querschnitte aus dem Musical „Der kleine Horroladen“ von Alan Menken, gesungen und dargestellt mit viel Energie und Begeisterung.

Begleitet wurde der Chor von der Combo der Wiesbadener Musik- und Kunstschule.

Nach diesen vielen Eindrücken wurde das Publikum in die Pause geschickt.

In der Pause hatten die Bläserharmonie Rhein Main mit ihren 50 Musikern ihre zahlreichen Instrumente aufgebaut. Unter der Leitung von Jens Weismantel, wurde das Konzert mit den jungen Musikern fortgesetzt.

Ernie Rhein hatte nun die Aufgabe, Chor und Orchester zu dirigieren. Mit den Beethoven Liedern „Freude schöner Götterfunken“ sowie „Die Himmel rühmen“ fand der Auftritt einen spektakulären Anfang. Dann „Finlandia“ von Jean Sibelius, mit großer Orchester-Musik und einer leisen Ballade vom Chor, ein wunderbares Zusammenspiel der Töne.

Danach folgte Jens Weismantel, er dirigierte dann die „Leichte Kavallerie“ von Franz



von Suppe, wo jeder gerne mitkatschte. Das zweite Orchesterstück Moskau Tschermuschki, von D. Schostakowitsch zeigte machtvolle Präsenz und Perfektion des jungen Orchesters.

Mit Ernie Rhein wurden dann noch zwei Stücke von Verdi „Chor der Gefangenen“ Nabucco, sowie „Coro di Zingari“ mit dem Orchester aufgeführt, trotz kurzer Probezeit vom Chor mit dem Orchester war ein homogenes Werk gelungen.

Zum Abschluss des Abends, wurde vom gemischten und Jungen Chor gemeinsam

„Conquest of Paradise“ von Vangelis und „Non Nobis“ von Patrick Doyle vorgetragen. Diese beiden Stücke wurden von beiden Chorleitern Ernie Rhein und Dr. Holger Meireis im Wechsel dirigiert, wobei dann 100 Sänger und 50 Mann Orchester auf der Bühne waren.

Ein wahrhaft großes Erlebnis für Zuschauer und Aktive, so fand das Jubiläumsjahr ein erfolgreiches Ende.

Brigitte Ernst
Pressewartin

Chorfestival junger Chöre in Heusenstamm

Im Rahmen des Kultursommers Heusenstamm lädt die Sängervereinigung Männerchor 1876 e.V. Heusenstamm für den 29. August 2010 in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr - zum „Chorfestival Junger Chöre“ ein.

Zu diesem Chorfestival sind Chöre eingeladen, die sich in der Zeit ab dem Jahre 2000 gegründet haben und nicht älter als 10 Jahre sind. Das Chorfestival ist nicht als Wettbewerb geplant, sondern als freundschaftliche Begegnung und Kontaktpflege in konzertanter Atmosphäre.

Der „Heusenstammer Kultursommer am Schloß“ hat über lange Jahre einen festen und weithin in der Region anerkannten Platz in der Kulturszene von Heusenstamm. Seit 1987 findet er in den Sommermonaten auf dem historisch bemerkenswerten Gelände und vor der herrlichen Kulisse am Heusenstammer Schloß statt. Die Veranstaltung der „Jungen Chöre“

steht, unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Peter Jakoby und wird vom Hessischen Sängerbund e.V. unterstützt. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Chordirektor ADC, Michael Schnadt.

Ihre Anmeldung zu diesem „Chorfestival Junger Chöre“ richten Sie bitte bis zum 31.03.2010 an die untenstehende Anschrift. Sie sollte - neben den Angaben, wie Kontaktadresse des Chores, den Namen des/r Vorsitzenden und des/r Chorleiters/in, folgende Angaben beinhalten: Angaben über die 3 - 4 Liedtitel (Partituren), die von Ihnen vorgetragen werden, kurze Info über die Gründe und Entstehung des Chores und dessen Literatur-Schwerpunkte, evtl. Presseberichte für Anzeigen und Werbemaßnahmen.

Für das gemeinsame Finale ist geplant, dass alle teilnehmenden Chöre 3 bekannte Stücke vortragen. Die Unterlagen dazu

werden den Chören nach Anmeldung zugestellt.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

13.00 - 14.00
Uhr Anreise der Chöre
ab 13.00 Uhr
Proben-Möglichkeiten für die Chöre
16.00 Uhr - 19.00 Uhr
„Festival Junger Chöre“
19.00 Uhr - Ende offen
„After Festival-Party“ im Schloß-Innenhof

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Musikausschuss
z. Hd. Bernd Horn
Friedensstrasse 38
63150 Heusenstamm
e-mail: berndhorn@web.de

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bis spätestens 1.05.2010.

Siebzehn Mal Vergnügen pur

Popchor 21: Ausgesuchte Filmhits begeistern insgesamt 2000 Besucher - Chordirektor Jürgen Rutz ein „Goldfinger“

HEPPENHEIM. Mit einem von glitzernden Fontänen optisch unterstützten Knalleffekt hätten die beiden Konzerte, zu denen der Popchor 21 Hambach eingeladen hatte, fast ihr von der Regie so geplantes Ende gefunden. Da fast aber nicht ganz ist und sich Publikumsreaktionen kaum vorab kalkulieren lassen, mussten die rund neunzig Sänger und Instrumentalisten noch mal ran und nach stürmisch geforderter Zugabe eine Extraschicht einlegen.

Ganz oben auf der Wunschliste stand dabei mit der „Rocky Horror Picture Show“ eine Nummer, die sich in der unter dem Motto „Filmhits“ stehenden Revue schon vorher als besonders schmackhaftes Leckerli erwiesen hatte. Dakapo für den Popchor und in besonderer Weise für Conny Baumbusch, Pit Teichmann und Silke Borger, die singend und hüpfend wie Derwische über die Bühne fegten: Horror der schönen Art.

Die mit jeweils 1000 Zuhörern zweimal ausverkaufte Mehrzweckhalle Erbach stand kopf, geriet gar zum Tollhaus, als es die Fangemeinde nicht mehr auf den Stühlen hielt und sich klatschend, trampelnd, johlend und den Hüftschwung probend aktiv einbrachte. Chor, Orchester, Publikum verschmolzen zu einer Einheit. Als nach knapp dreistündiger Programmfolge endgültig der Vorhang fiel, hallte der Beifall noch lange nach. Chordirektor Jürgen Rutz und die Seinen durften auch insofern zufrieden sein, als sie die Konzertbesucher im besten Sinne des Wortes „mitgenommen“ hatten. Es ist das größte aller denkbaren Komplimente.

Vor den Preis hatten die Götter allerdings auch diesmal den Fleiß und den Schweiß

gestellt. Jürgen Rutz, fraglos der Primus inter pares, tüftelte noch drei Tage vor der Premiere am Arrangement, verpasste ihm den letzten Feinschliff. Heraus kam eine perfekt in Szene gesetzte Show, in der sich musikalisch hohes Niveau mit Situationskomik und chorische Disziplin mit ständig neuen Szenenbildern und ebenso wechselnder Kostümierung vermischten - anfangs durchgängig im dezenten Schwarz, nach der Pause dann bunt zusammengewürfelt: Schlapphut neben Zylinder, Kittelschürze neben Glitzerkostüm, Schottenrock neben Jeans. Frei nach Shakespeare: Wie es Euch gefällt. Wobei die von Nadine Stockmann entworfene Choreografie einmal mehr bewirkte, was es bei strenger Auslegung überhaupt nicht geben kann; heißt: Bei Konzerten des Popchors 21 „hört“ immer auch das Auge mit.

Showtime in der sonst so nüchtern wirkenden Mehrzweckhalle, in der das spektakuläre Geschehen dank dreier Videowände auch von den hinteren Stuhlreihen aus hautnah verfolgt werden konnte. Das Publikum erlebte einen mit Verve dirigierenden Chorleiter, eindrucksvoll agierende Solisten, nahtlos ineinander greifendes Zusammenspiel zwischen Sängern, Popband, Streicher- und Bläserensemble sowie in persona von Monika Hebbeker und Peter Bund ein Moderatorenduo, wie es nicht idealer hätte zusammenpassen können - ausgestattet mit Witz und Geistesblitz und mit der Fähigkeit, thematisch Brücken zu schlagen zwischen dem, was war und dem, was kommen sollte.

Dass die Filmhits mit einem James Bond-Medley eingeleitet wurden, passte auch

deshalb gut ins Bild, weil dem Ohrwurm „Goldfinger“ durchaus symbolträchtige Bedeutung beigemessen werden durfte. Goldene Finger, sprich: ein glückliches Händchen, bewies Rutz vor allem bei der Zusammenstellung des Programms, dem die um Effekte bemühte Regie mittels filmischer Sequenz einen originellen Einmarsch vorgeschaltet hatte: Vorfahrt einer Stretchlimousine, der peu a peu die Chormitglieder entstiegen, um dann einem „Gänsemarsch“ gleich jene Bretter zu erobern, die für sie an zwei Abenden tatsächlich die Welt bedeuteten. Links und rechts von ihnen die Ensembles - Einklang im Vielklang!

„Hollywood hält heute Einzug“, spielte Monika Hebbeker an auf die amerikanische Traumfabrik, in der die meisten Filmhits entstanden sind: etwa „My heart will go on“ aus dem Kassenfüller Titanic, „Everybody needs somebody“ aus dem Streifen Blue Brothers oder die nicht minder eingängigen Titelmelodien aus Pretty Woman und Casablanca. Humphry Bogart ließ grüßen.

Mit den „Drei von der Tankstelle“ und ihrem schier unverwüstlichen „Ein Freund, ein guter Freund“ verbeugten sich die Akteure vor Leinwandstars wie Heinz Rühmann und Willi Fritsch. Sehr viel jüngeren Datums und trotzdem schon ein zum Genre der Evergreens zählender Oldie sind die „Easy Rider“. Solist Peter Petermann und Christian Seibel (Gitarre) legten sich mächtig ins Zeug, ließen mit „Born to be wild“ die Halle in ihren Grundfesten beben. Andere taten es den beiden gleich, so besonders eindrucksvoll Tanja Rutz-Schwinn („Blondinen bevorzugt“), Melanie Schmitt („Flashdance“) oder John Dickson, der gesanglich „Das Leben des Bryan“ in Erinnerung rief.

Weitere Ohrwürmer: „King of Magic“ (Highlander), „The Shoop Shoop Song“ mit „Meerjungfrau“ Elke Bub als Interpretin sowie „Sister Act“ mit der erfrischend agierenden Carolin Schreiber. „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ aus Walt Disneys Dschungelbuch und „Lady Marmelade“ (Moulin Rouge) leiteten schließlich über zum Finale, dem der Popchor mit dem temperamentvoll vorgetragenen „Footloose“ die Krone aufsetzte. Die Halle tobte.

Unterm Strich: 17 Filmhits, 17 Höhepunkte, 17 Mal Vergnügen pur. Das Publikum rätzelt schon jetzt: Was wird sich der Popchor 21 für sein nächstes Konzert einfallen lassen? Ist eine Steigerung überhaupt noch möglich? Mit den „Filmhits“ wurde die Messlatte für künftige Auftritte unheimlich hochgelegt.



KLEU[®] Chor-Podeste

02058/89962
www.kleu.de

Chor-Podeste von KLEU bewähren sich seit vielen Jahren für Chöre aller Art und Größe.
> Einfacher Auf- + Abbau > Baukastensystem
> individuelle Anpassungen jederzeit möglich
> nahezu wartungsfrei ...

Podestbau Kleu GmbH * Wuppertal
info@kleu.de * Fax 02058 / 899962



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

20 Jahre „OVER THE RAINBOW“

Als 1988 der Gedanke aufkam, einen Jugendchor zu gründen, trafen sich der Vorsitzende Paul Heil, die Dirigentin Brigitte Ruppert-Dechant und Ursula und Peter Heisig, die sich bereit erklärt hatten, diesen Chor aufzubauen, mit einigen Jugendlichen. Die einzelnen Stimmen waren so schwach besetzt, dass die Betreuer Ursula und Peter Heisig selbst mitsingen mussten. Vor jeder Gesangsstunde fuhr man los, um einzelne Sänger von zu Hause abzuholen, damit man überhaupt singfähig war. Trotz der geringen Zahl an Sängerinnen und Sängern konnte man bei verschiedenen Auftritten, so z.B. bei „Jugend stellt sich vor“ oder beim Singen in der Kirche, die Zuhörer begeistern. Dies war ein Verdienst der jungen Dirigentin Brigitte Ruppert-Dechant, die dem Chor durch ihre Liedauswahl und intensives Einstudieren, verbunden mit einer sehr guten Stimmbildung, zu immer mehr Anerkennung verhalf.

Mit den Jahren wuchs die Zahl der Sängerinnen und Sänger. Auch die Einstellung zur Chormusik änderte sich. Musste man in der Gründerzeit die Jugendlichen noch zum Singen überreden, kamen jetzt immer mehr dazu, die aus Begeisterung sangen. Zwischenzeitlich hatten sich die Mitglieder den wohlklingenden Namen „Over the Rainbow“ zugelegt. 1995 musste Brigitte Ruppert-Dechant die musikalische Leitung des Chores aus zeitlichen Gründen aufgeben. Als Nachfolgerin konnte der mittlerweile zum 1. Vorsitzenden gewählte Peter Heisig die junge Dirigentin Monika Klug gewinnen. Diese setzte die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgängerin nahtlos fort. Auch kamen Jugendliche aus den umliegenden Orten hinzu. Der Chor wuchs zu einem der größten Jugendchöre im Kreis Fulda, der nicht an eine Schule gebunden war. Das war sicherlich der Verdienst der Dirigentin „Moni“, die mit ihrer unkomplizierten Art, ihrer Spontanität und jugendlichen Frische immer den richtigen Draht zu den jungen Sängerinnen und Sängern fand. Durch die Beanspruchung durch das Studium und die damit verbundenen unregelmäßigen Proben wurde das Jahr 2002 zu einem kritischen Jahr. Nur die große Beliebtheit der „Moni“ sowie die Bereitschaft, kurzfristig Chorproben zu verschieben, konnte das Überleben des Chores bis zum Dezember 2002 gewährleisten. Monika Klug zog nach Köln und der Chor verlor seine Dirigentin.

Jetzt folgte die größte Krise des Chores. Einen neuen Chorleiter zu finden, der den Ansprüchen des Chores entsprach, konnte nicht gefunden werden. Viele der Jugendlichen hatten, wie sie sagten, nur „der Moni zuliebe“ gesungen und hörten auf. Nach dem Versuch, interne Lösungen zu finden,

konnte dann nach fast einem Jahr die Dirigentin Corina Mohr für den Chor gewonnen werden. Obwohl man jetzt eine hervorragende Dirigentin mit einer sehr guten Chorliteratur gefunden hatte, waren viele der Sängerinnen und Sänger des Chores nicht mehr zum Weitersingen zu bewegen.

Der 1. Vorsitzende Peter Heisig entschloss sich nach dieser enttäuschenden Erfahrung, den Chor nicht mehr als „Jugend“-Chor weiterzuführen, sondern er öffnete den Chor für alle Sängerinnen und Sänger, denen mehrsprachiges Singen, intensive Chorarbeit und die etwas andere Art, z.B. den Gesang auch durch Bewegung auszudrücken, Spaß machte. In dieser Phase trat auch die heutige Chorsprecherin und musikalische Leiterin der Kirchenschola „Impuls“, Conny Dreijalts, dem Chor bei. Dies war ein richtiger Gewinn für den Chor und den gesamten Verein. Unermüdlich setzt sie sich bis zum heutigen Tag für den Rainbow-Chor ein und ist somit für den mittlerweile wieder sehr guten Ton und die Stimmung im Chor mitverantwortlich.

Corina Mohr leistete über ein Jahr hervorragende Arbeit im Chor und musste zu aller Bedauern alle ihre Chöre aus beruflichen Gründen aufgeben, so auch den Rainbow-Chor. Wieder ging die Suche nach einer Chorleitung los. Conny Dreijalts erklärte sich bereit, den Chor zu leiten, bis der Verein fündig würde.

Eher durch Zufall lernte der 1. Vorsitzende Peter Heisig dann die heutige Dirigentin

Natallia Klug kennen. Wie der Name Klug schon ahnen lässt, handelt es sich um die Schwägerin von Monika Klug und war erst vor kurzem aus Weißrussland nach Deutschland gekommen. Sie war einige Male Gast beim Gemischten Chor, um sich die Chorarbeit in Deutschland etwas näher anzuschauen. Peter Heisig befragte sie nach ihrer musikalischen Vergangenheit und stellte fest, dass eine hervorragend ausgebildete Musiklehrerin, die in ihrer Heimat schon mehrere Chöre geleitet hatte, vor ihm stand.

Schnell war man sich einig und Natallia Klug war die neue Dirigentin des Rainbow-Chores. Wieder einmal hatte man das Glück, eine hervorragende Chorleiterin gefunden zu haben. Ein Riesenerfolg wurde dann gleich der erste Auftritt beim Kritiksingen in Engelhelms. Der musikalische Berater Herr Henkhaus war sichtlich begeistert von den Vorträgen und drückte das auch im Wertungsbogen aus. Dass sich harte Chorarbeit lohnt, merkt der Chor immer wieder, wenn man bei den Auftritten den Erfolg feiern kann. Die etwas mehr als 20 Sängerinnen und Sänger hoffen, dass es so noch lange weitergeht. Es wurde erstmal der 20. Geburtstag gefeiert, bei dem am 3. Oktober 2009 der Rainbow-Chor sein ganzes breit gefächertes musikalisches Spektrum in einem Benefizkonzert zugunsten des Känguruh-Vereins im Eichenzeller Schlösschen zum Besten gegeben hat.



20 JAHRE "OVER THE RAINBOW" 2009

Engagement für Felix Mendelssohn und den künstlerischen Nachwuchs

Staatssekretär Krämer übergibt dem Dirigenten und Chorleiter Dr. Paulus Christmann den Hessischen Verdienstorden am Bande

Wiesbaden – Der Dirigent und stellvertretende Vorsitzende der Mendelssohn-Gesellschaft Frankfurt e.V., Dr. Paulus Christmann, ist für sein großes ehrenamtliches Engagement und sein künstlerisches Wirken von Ministerpräsident Roland Koch mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet worden. Bei der Übergabe des Ordens im Kelheimer Rathaus hob der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Gerd Krämer, hervor, dass Christmann die im Jahr 2000 ins Leben gerufenen „Frank-

furter Mendelssohn-Tage“ zu einem überregional anerkannten Kulturereignis gemacht habe und sich darüber hinaus besonders für die künstlerische Nachwuchsförderung einsetze, um junge Menschen an das Singen und die klassische Musik heranzuführen.

Dr. Paulus Christmann, Jahrgang 1971, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und an der Musikhochschule Rheinland-Pfalz. 2002 wurde er an der Universität Mainz mit einer Arbeit über Felix Mendelssohn Bartholdy

promoviert. Christmann ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Mendelssohn-Tage“ und initiierte den seit 2007 jährlich vergebenen Frankfurter Mendelssohn-Preis.

Seit 2005 leitet er als Chordirektor die Frankfurter Singakademie mit mehr als 120 Sängerinnen und Sängern. 2006 rief Christmann den Frankfurter Grundschulchor ins Leben, ein grundschulübergreifendes Großensemble mit rund 250 Kindern. Darüber hinaus ist er Leiter des mit 110 Sängern größten deutschen Männerchors, des Polizeichors Frankfurt am Main.

Landtagspräsident Norbert Kartmann hat die Schirmherrschaft für den Landesjugendchor Hessen übernommen.

Nachfolgend die Bestätigung seiner Schirmherrschaft.

Wiesbaden, den 11. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Blaschke,

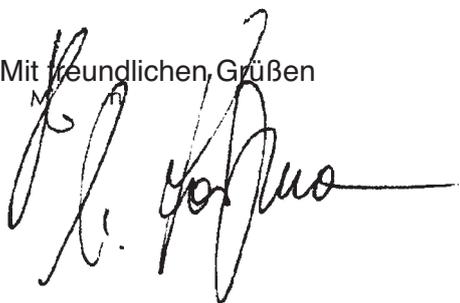
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. Dezember 2009. Ich bedauere es sehr, dass ich aufgrund der Terminfülle am ersten Januarwochenende zu keinem der Konzerte des Landesjugendchores kommen konnte. Die Konzerte waren mit Sicherheit ein voller Erfolg.

Ich habe mich sehr über die Antragung der Schirmherrschaft über den Landesjugendchor gefreut und danke Ihnen ganz herzlich dafür. Ich nehme die Schirmherrschaft in meiner Funktion als Landtagspräsident sehr gerne an.

Mir ist der Chorgesang ein ganz besonderes Anliegen und ich freue mich, wenn jungen Menschen die Möglichkeit geboten wird, sich in diesem Bereich zu engagieren. Diese jungen Leute leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt des Chorgesanges auch für zukünftige Generationen. Außerdem haben sie eine Vorbildfunktion für sehr viele Jugendliche.

Ich wünsche dem Hessischen Sängerbund e.V., insbesondere auch Ihnen und dem Landesjugendchor alles Gute für das Jahr 2010 und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Klavier sucht Chor

PROBENWOCHENENDE
Probenraum für 75 Sänger/Innen
und Klaviernutzung gratis
(Bechstein und Sauter Klaviere)

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

**WELLNESS
FÜR DIE STIMME**
u.a. Salzgrotte in der
Spessarttherme & Stimmbildung

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL

SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Am hessischen Spessart
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

„Franz-Schubert-Chorpreis 2009“ ging an Coro Polifonico di Ruda aus Italien

Gemischter Chor Cantiamo aus Kassel holte Kategorie-Sieg

Zum Finale des 26. Franz Schubert Chorwettbewerb in Wien und der 100. INTERKULTUR-Veranstaltung seit Bestehen von INTERKULTUR, wurde die Schubert-Messe in Es-Dur in der Schubertkirche unter der Leitung von Friedrich Lessky mit Solisten, Chor und Orchester aufgeführt.

Die Schubert-Messe bildete den feierlichen Schlussakkord des Chorwettbewerbs in der Bundeshauptstadt Österreichs, zu dem in diesem Jahr wieder viele Chöre und Musikfreunde vom 11. bis 15. November 2009 gekommen waren.

Insgesamt waren es 18 Chöre aus 11 Ländern die in einer hohen Qualität bei den Wettbewerben in den verschiedenen Kategorien zahlreiche Diplome erlangten: 17 Goldene und neun Silberne Diplome wurden vergeben. Der 26. Internationaler Franz-Schubert-Chorwettbewerb in Wien, der von INTERKULTUR seit 2007 gemein-

sam mit der Schubert-Gesellschaft ausgerichtet wird, hat die Erwartungen von Sängern und Besuchern voll erfüllt. Ein erster Höhepunkt war das feierliche Eröffnungskonzert in der Votivkirche. Das Rahmenprogramm fand Unterstützung durch teilnehmende Chöre aus Österreich, Deutschland, Norwegen, Schweden und Slowenien. Weitere Höhepunkte waren natürlich die einzelnen Wettbewerbskonzerte in den insgesamt 12 Kategorien, die mit großen musikalischen und gesanglichen Eindrücken bei den Juroren in Erinnerung blieben.

Die beste Bewertung erhielt der Chor Ars Nova Vocal Ensemble (Ungarn) unter der Leitung von Katalin Kiss, mit 27,93 Punkten. Den Dirigentenpreis errang die Chorleiterin des Chores Moroshka (Russland), Svetlana Baranova. Der Großpreis „Franz-Schubert-Chorpreis 2009“ in Höhe von 2.000 € wurde an den Coro Polifonico di

Ruda (Italien) unter der Leitung von Fabiana Noro vergeben, der auch den Spezialpreis für die hervorragende Interpretation der Schubert Komposition „Die Nacht“ erhielt.

Kategoriesieger in der Kategorie „Gemischte Chöre- mit Pflichtwerk“ wurde der Chor Cantiamo aus Kassel/Deutschland mit seinem Dirigenten Andreas Cessak.

Bei einer gelungenen und unterhaltsamen Abendveranstaltung fanden sich die Chöre beim Heurigenabend in Neustift/ Walde ein. Im entspannten Rahmen, gelöst von der Anspannung der vorangegangenen Tage fand man sich hier wieder und ließ sich vom traditionellen wienerischen Charakter umgarnen und brachte auch mitgebrachten Flair zum Einsatz: Gesangseinlagen der Teilnehmerchöre, ohne anschließendes Juryurteil, gab es immer wieder und wurde gebührend mit Applaus bedacht!



🎵 **USA Spezialist mit mehr als 10 Jahren Erfahrung**

🎵 **Stipendien für Ihre Ensemble Mitglieder**

🎵 **Hilfe bei Fundraising und Sponsoring**

🎵 **Freie Fahrt für Ensemble-Leiter**

bei KONZERTREISEN IN DIE USA

Gratisbroschüre unter www.encoretours.de

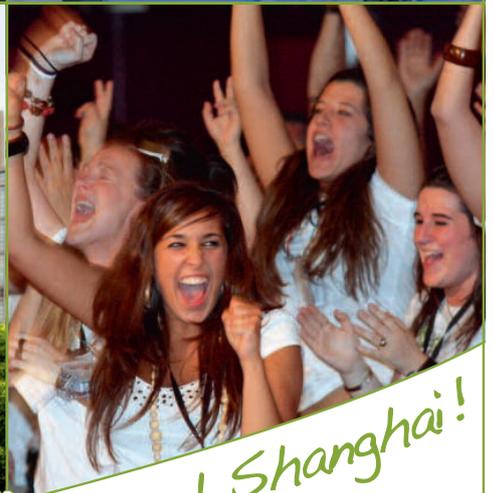
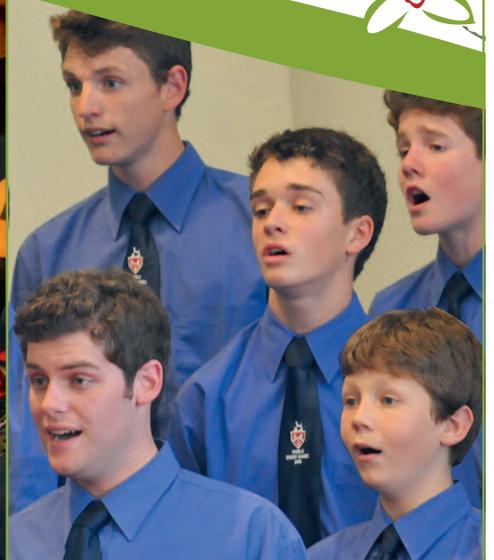
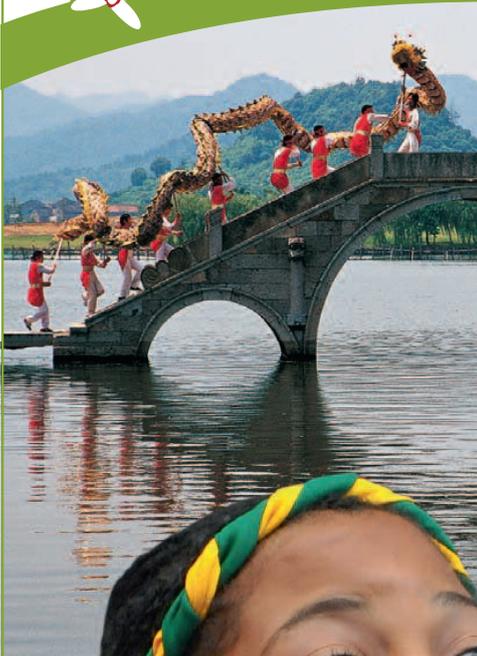
encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18
info@encoretours.de | www.encoretours.de



6th World Choir Games
Shaoxing / Shanghai
China · July 16 - 26, 2010



You make it happen!



See you in Shaoxing and Shanghai!



Official partner for the World Choir Games 2010 Shaoxing
Ask for special flight rates: mail@worldchoirgames.com

www.worldchoirgames.com